



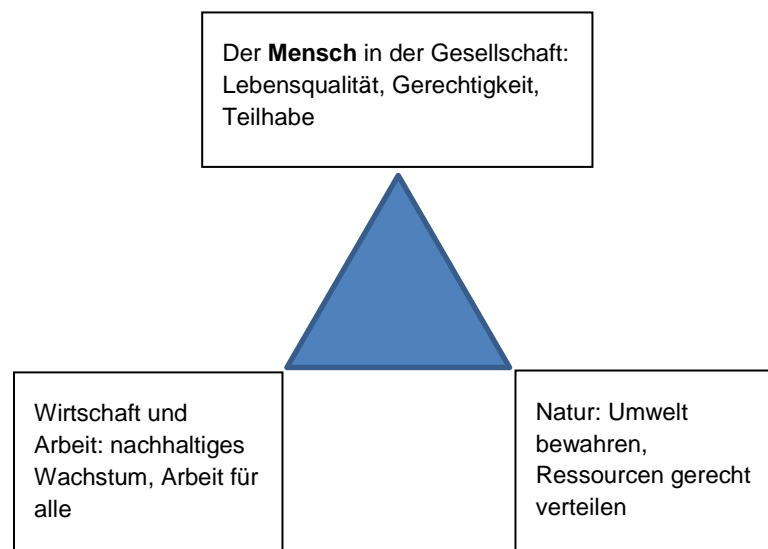
### Thema und Ziele

Der Begriff *Nachhaltigkeit* kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und steht dort für die Einsicht, dass man nicht mehr Bäume fällen sollte als nachwachsen können.

Als gesellschaftspolitischer Begriff geht er aus dem sogenannten Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1987 hervor: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“

1992 trafen sich dann 178 Länder auf dem Umwelt- und Entwicklungsgipfel der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro und stellten sich der folgenden Frage: „Wie müssen sich **Wirtschaft** und **Gesellschaft** entwickeln, ohne die **Umwelt** weiter zu zerstören und möglichst allen Menschen weltweit die Grundlagen für ein Leben in Würde zu sichern?“

Im Zentrum steht das Bestreben, nicht auf Kosten zukünftiger Generationen zu leben. Dazu gehört auch die Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen der Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Ohne eine intakte Umwelt wird es keinen wirtschaftlichen Wohlstand und keine hohe Lebensqualität geben können. Wenn aber das Geld fehlt, kann es den Menschen nicht gut gehen und es wird auch schwierig, die Umwelt zu schützen. *Nachhaltigkeit* beschreibt also ein Vorgehen, das versucht, die Welt bei möglichst hoher Lebensqualität in einem Gleichgewicht zu halten. Für dieses Gleichgewicht steht das sogenannte Nachhaltigkeitsdreieck:



Das Thema *Nachhaltigkeit* kann auf vielen verschiedenen Wegen bearbeitet werden: Indem man handwerklich oder künstlerisch gestaltet (z.B. aus Müll wird Kunst bzw. ein Gebrauchsgegenstand), sich gründlich informiert (Was passiert mit unserem Müll? / Was unterscheidet Fair-Trade-Schokolade von „normaler“ Schokolade?), einen besonderen Aspekt tiefgreifend analysiert (Stabile Stromversorgung ohne Atom- und Kohlekraftwerke? / Die Auswirkung von Arbeitsbedingungen auf den Preis von Kleidungsstücken) oder konzeptionell arbeitet (z.B. den Energieverbrauch der FPS senken / Schülerbeförderung im Jahr 2025).



### Arbeitsform und Gruppeneinteilung

Für die Projektwoche soll die Klassenstruktur aufgebrochen werden. Alle Schülerinnen und Schüler wählen ein Projekt, das für ihre Altersstufe angeboten wird. Alle Lehrerinnen und Lehrer bieten ein Projekt an. Sie können festlegen, für welche Jahrgänge das Projekt angeboten werden soll.

**WICHTIG:** Auch Schülerinnen und Schüler, Eltern und andere externe Anbieter sind herzlich eingeladen, ein **Projekt anzubieten und die Projektgruppe allein oder im Team zu leiten**. Alle, die dazu bereit sind, füllen bitte ein entsprechendes Angebotsformular aus, das auf der Homepage (Service/Downloads) zu finden ist. (Abgabe bis zum 18.01.2019 bei der Klassenlehrkraft oder im Sekretariat – gern auch per mail: sekretariat@fps-niebuell.de)

**Hinzu kommt**, dass wir allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich ein **Projektthema zu wünschen**. Auch dazu gibt es auf der Homepage (Service/Downloads) ein Formular, das man ausfüllen und bis zum 18.01.2019 bei der Klassenlehrkraft abgeben kann.

Die Arbeitszeit wird einem Schulvormittag entsprechen: von 8-13 Uhr. Projektbezogene Abweichungen von dieser Festlegung sind möglich, bedürfen aber der Genehmigung. Die meisten Projektgruppen werden in der Schule oder um die Schule herum arbeiten. Eine Verlagerung einzelner Arbeitsgruppen in die Region unseres Einzugsbereiches hinein ist aber durchaus erwünscht. Viele Gemeinden werden sich freuen, wenn wir das Thema vor Ort aufgreifen. Ebenso wünschenswert wäre die Beteiligung möglichst vieler externer Mitarbeiter, Referenten, Interviewpartner.

Die Projektwoche strebt also inhaltlich wie organisatorisch eine sehr weite Öffnung an. Alle Projekte werden aber eine Verknüpfung mit dem Thema *Nachhaltigkeit* haben.

Jede Projektgruppe entscheidet selbst, wie die Arbeit der Gruppe präsentiert werden soll. Die Präsentation wird in der Regel an dem Ort stattfinden, an dem auch die Projektarbeit verrichtet wurde. Sollte eine Gruppe ein besonderes Präsentationsformat anstreben, ist das mit Frau Geertz, der Koordinatorin für die Projektwoche, abzustimmen.

### Zeitplan

- Bis 18.01.2019 Abgabe der Projektangebote und Projektwünsche
- Bis 18.02.2019 Schule erstellt ein Wahlangebot
- Bis 18.03.2019 Online-Einwahl in die Projekte über die Homepage (Start 04.03.19)
- Ab 25.03.2019 Bekanntgabe der Projektgruppen
- Freitag, d. 21.06.19 Vorbereitungstreffen der Projektgruppe
- Montag, d. 24.06.19, bis Mittwoch, d. 26.06.19, Arbeitsphase in den Projektgruppen
- Donnerstag, d. 27.06.19, öffentlicher Präsentationstag

Wir hoffen, dass viele externe Anbieter, Eltern und Schülerinnen und Schüler Lust haben, Verantwortung bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten zu übernehmen!

Zudem hoffen wir, dass die Projektstage erlebnisreich, ertragreich und spaßreich werden!

Für den Arbeitskreis ProWo 2019

*Erhard Kruse*